



### Vorschläge für einen veränderten Umgang mit Hausaufgaben

- ▶ Differenzierung nach Leistungsstand und Interesse der Schüler
- ▶ Überdenken der Hausaufgabenmenge
- ▶ Den Unterricht vorbereitende und praktische Hausaufgaben sind pädagogisch wertvoller als den Unterricht nachbereitende.
- ▶ Berücksichtigung des Lösungsweges (z.B. Lernen am Fehler, offene Aufgabenstellung, Orientierung an den Denk- und Lösungswegen der Schüler)
- ▶ Einbeziehung der Hausaufgaben in die Unterrichtsplanung
- ▶ Abwechslung der Arbeitsformen
- ▶ Hausaufgaben vorher und nachher besprechen
- ▶ Inhaltliche Rückmeldeprozesse an Schüler und Eltern
- ▶ Tipps zum Anfertigen von Hausaufgaben erarbeiten
- ▶ Möglichkeiten der Selbstkontrolle geben
- ▶ Eltern den richtigen Umgang mit der Hausaufgabensituation vermitteln

Im Kontext der Ganztagschule und anderer Formen ganztägiger Betreuung:

- „Hausaufgaben“ werden zu Schulaufgaben
- Aufgabenbetreuung durch Fachkräfte
- Integration der „Hausaufgaben“ in den Schulalltag, z.B. in Kleingruppen, Schülerarbeitsstunden einrichten
- Integration der „Hausaufgaben“ in den Unterricht, z.B. Verlängerung der Unterrichtsstunde zum Einüben und Anwenden von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Formen von Freiarbeit

### Weitere Hilfen, die im Rahmen der MSD-Beratung empfohlen werden können

- Erziehungsberatungsstelle
- Sonderpädagogische Beratungsstelle
- Ganztagesangebot der Schule, Hort, Tagesstätte
- Unterstützung durch gemeinsame Hausaufgaben mit Freunden, ehrenamtliche Helfer oder professionelle Nachhilfe
- Angebot einer Informationsveranstaltung über den richtigen Umgang mit Hausaufgaben für Eltern und Lehrer

Nach den grundsätzlichen Überlegungen zum Thema Hausaufgaben in Info-News MSD 10 werden in Info-News MSD 11 Lösungsmöglichkeiten für Hausaufgabenprobleme in der häuslichen Arbeitssituation dargestellt.

In der Fortbildung kann das Thema Hausaufgaben ein Angebot an die Regelschule sein.

**Herausgeber:** © Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Schellingstr. 155 - 80797 München  
im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, München

Arbeitskreis „Mobile Sonderpädagogische Dienste“ - Leitung: IR Alfons Schweiggert, München;  
Mitglieder des Arbeitskreises: SoOL Harald Braun - Schwaben, BR Norbert Gockner - Mittelfranken,  
SoLin Heidi Köstler-Bernhardt, Oberfranken, SoKR Wolfgang Ludwig - Niederbayern, SoOLin Christa Schor - Oberbayern, SoKR Christian Schwab - Oberpfalz, SoL Thomas Sinke - Unterfranken

Verantwortlicher Verfasser des Beitrags:  
Hausaufgaben 1 – Impulse für die Beratung (Wofgang Ludwig)

Gesamtherstellung: Alfred Hintermaier Verlag, München 2006

„Wenn kein geeigneter Arbeitsplatz in der Wohnung zur Verfügung steht, wenn der Schüler zwischen Kindergeschrei, Butterbrotpapier auf dem Küchentisch, laufendem Fernseher oder streitenden Eltern Schulaufgaben erledigen muss, wenn die Eltern ihm überhaupt nicht helfen können und ein mühevolleres Lernen nicht zu animieren bzw. sinnvoll begleiten vermögen, wenn sie ihn gar mit Arbeitseinsätzen im eigenen Betrieb davon abhalten, dann hat er schlechtere Karten als ein Freund, der von seinen Eltern gezielt bei den Hausaufgaben unterstützt, gefördert und notfalls auch mit Nachhilfeunterricht versorgt wird.“ (Peter Struck)

Hausaufgaben sind häufig ein konfliktauslösendes Thema zwischen Kindern, Eltern und Schule. Manchmal sind sie auch nur Anlass für die Austragung anderer Konflikte. Die Ursachen der Schwierigkeiten bedürfen einer genauen Analyse, um geeignete Fördermaßnahmen einleiten zu können. Lehrer, Eltern und Schüler müssen gemeinsam Wege finden, um Hausaufgaben erfolgreich in den Dienst des Lernenden zu stellen. Das Thema Hausaufgaben ist daher wichtig in der Beratung durch die Mobilen Sonderpädagogischen Dienste.

### Die Funktion von Hausaufgaben

Welchen Zweck sollen Hausaufgaben erfüllen?

Hausaufgaben

- ▶ dienen dem Einüben der im Unterricht gewonnenen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Sie sollen Einsichten und Erfahrungen unter Anwendung fach- und sachgerechter Arbeitsweisen vertiefen.
- ▶ sollen den nachfolgenden Unterricht durch Erkunden, Sammeln, Beobachten, Erproben, Einlesen u. a. vorbereiten.
- ▶ helfen dem Schüler, seinen Lernerfolg zu kontrollieren, Lücken festzustellen und diese durch Rückfragen im Unterricht zu schließen.
- ▶ informieren den Lehrer über den Erfolg des Unterrichts bzw. den Kenntnisstand der Schüler.
- ▶ gewöhnen an regelmäßige und gewissenhafte Pflichterfüllung.

## Die rechtliche Situation bei der Erteilung von Hausaufgaben

Die folgenden gesetzlichen Bestimmungen schaffen die Grundlagen und Regelungen für die Erteilung von Hausaufgaben:

„Zum Nachweis des Leistungsstandes erbringen die Schülerinnen und Schüler in angemessenen Zeitabständen entsprechend der Art des Faches schriftliche, mündliche und praktische Leistungen.“ (BayEUG Art. 52 Abs.1)

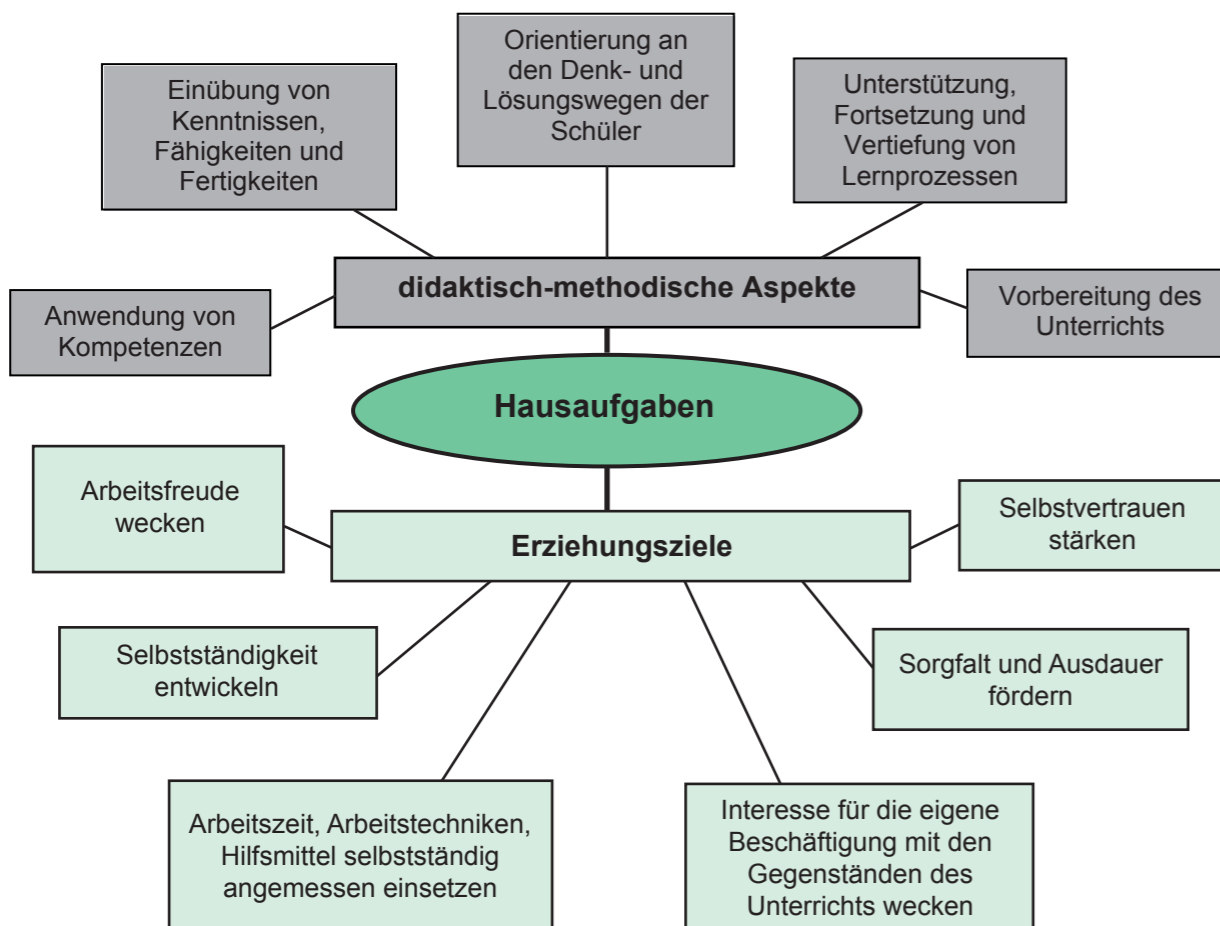
„Um den Lehrstoff einzuüben und die Schüler zu eigener Tätigkeit anzuregen, werden Hausaufgaben gestellt. Diese sollen von einem Schüler mit durchschnittlichem Leistungsvermögen in der Grundschule in einer Stunde, in der Hauptschule in ein bis zwei Stunden bearbeitet werden können. Auf Nachmittagsunterricht ist Rücksicht zu nehmen. Sonntage, Feiertage und Ferien sind von Hausaufgaben freizuhalten.“ (VSO § 17 Abs. 1)

„...Bei der Bemessung des Umfangs der Hausaufgaben ist auch die individuelle Leistungsfähigkeit des einzelnen Schülers zu berücksichtigen.“

(VSO-F § 35 Abs.1 Satz 3)

„Erziehungsberechtigte sind ferner verpflichtet, um die gewissenhafte Erfüllung der schulischen Pflichten und der von der Schule gestellten Anforderungen durch die Schülerinnen und Schüler besorgt zu sein und die Erziehungsarbeit der Schule zu unterstützen.“ (BayEUG Art. 76 Satz 2)

## Erziehungsziele und didaktisch-methodische Aspekte



## Die Wirksamkeit von Hausaufgaben

Hausaufgaben sind als Einrichtung der Schule vor dem Hintergrund des deutschen Halbtags Schulwesens zu verstehen. Die Veränderung in der Schullandschaft durch Nachmittagsbetreuung, Tagesstätten und Ganztagschulen verlangen auch einen anderen Umgang mit Hausaufgaben.

Aus verschiedenen wissenschaftlichen Untersuchungen zur Wirksamkeit von Hausaufgaben lassen sich die folgenden Aussagen ableiten:

- ▶ Nur die intensive Beaufsichtigung und Kontrolle der Hausaufgaben durch die Eltern beeinflussen die Leistungsmotivationsentwicklung der Kinder.
- ▶ Die Schwierigkeiten der Schüler im Umgang mit den Hausaufgaben erfordern Elternhilfe und verursachen Nachhilfekosten in großem Umfang.
- ▶ Die Häufigkeit, mit der Hausaufgaben gestellt werden, ist bedeutsamer für die Leistungsentwicklung als die Hausaufgabenmenge.
- ▶ Inhaltliche Rückmeldeprozesse an die Schüler sind für einen nachhaltigen Lernzuwachs notwendig.
- ▶ Den Unterricht vorbereitende und praktische Hausaufgaben sowie ein prozessorientierter Umgang der Lehrkraft mit Hausaufgaben haben positive Auswirkung auf die Leistungsentwicklung der Schüler.
- ▶ Die Hausaufgabenbelastung für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf ist nicht zu unterschätzen.

Den Hausaufgaben ist bei der Beratung der Lehrkraft durch die MSD die gleiche individuelle Sichtweise wie dem Unterrichtsstoff entgegenzubringen. Sie sollen in Art und Umfang individuell auf das Kind zugeschnitten sein sowie vor- und nachbesprochen werden (vgl. Bayer. Grundschullehrplan Juli 2000, Kapitel I, 2.2, 2.4, Bayer. Grundschullehrplan Juli 2004, Kapitel I).

## Die Analyse konkreter Situationen

Bei der Beratung durch die Mobilen Sonderpädagogischen Dienste kann folgendes thematisiert werden:

- ▶ Individuelle Lernvoraussetzungen der Schüler (etwa Leistungsstand, Lerntempo, Fähigkeiten, Motivation, sonderpädagogischer Förderbedarf)
- ▶ Art und Umfang der gestellten Hausaufgaben (altersangemessen, Vor- und Nachbereitung des Unterrichts, sinnvolle Beziehung zum aktuellen Unterrichtsthema)
- ▶ Bewältigungsmöglichkeit der Hausaufgaben ohne fremde Hilfe
- ▶ Führen eines Hausaufgabenheftes
- ▶ Vorbesprechung und Rückmeldung zu den Aufgaben
- ▶ Hausaufgabenituation des Schülers zu Hause (etwa Eltern kümmern sich nicht um die Hausaufgaben aus Hilflosigkeit, Unwissenheit, Unfähigkeit, Zeitmangel)
- ▶ Arbeitsplatzsituation der Schüler (etwa eigenes Zimmer, Ablenkung durch Geschwister, - dazu mehr in „MSD 11 – Hausaufgaben 2, Impulse für die Beratung“)
- ▶ Das Engagement der Eltern während der Hausaufgabenituation (etwa durch Überforderung, Verunsicherung, Kontrolle, direkte Hilfe oder Anregung und Förderung zur Selbstständigkeit, emotionale Formen des Unterstützens)